

Montag, 25.02.2019



00:00 Nachrichten und Wetter

00:05 Das ARD-Nachtkonzert (I)

präsentiert von BR-Klassik
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Michail Glinka: "Ruslan und Ludmilla", Ouvertüre (Sächsische Bläserphilharmonie: Thomas Clamor); Johannes Brahms: "Warum ist das Licht gegeben dem Mühseligen", op. 74, Nr. 1 (Rundfunkchor Leipzig: Wolf-Dieter Hauschild); Felix Mendelssohn Bartholdy: Streichquartett Es-Dur (Leipziger Streichquartett); Johann Gottlieb Naumann: "Te Deum" (Chor der Staatsoper Dresden; Staatskapelle Dresden: Herbert Blomstedt); Franz Schmidt: Symphonie Nr. 4 C-Dur (MDR Sinfonieorchester: Fabio Luisi)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Walter Jurman/Robert Stolz/Lothar Brühne/Peter Kreuder/Jerzy Petersburski/Anton Profes: "Nostalgie Suite" (Quintonic); Robert Fuchs: Sonate es-Moll, op. 83 (Johannes Moser, Violoncello; Paul Rivinius, Klavier); Wolfgang Amadeus Mozart: "Vesperae solennes de confessore", KV 339 (Sibylla Rubens, Sopran; Ingeborg Danz, Alt; Christian Elsner, Tenor; Michael Volle, Bariton; Friedemann Winklhofer, Orgel; Tölzer Knabenchor; Münchner Rundfunkorchester: Hartmut Haenchen); Ludwig van Beethoven: Bläserquintett Es-Dur (Consortium Classicum); Heinrich von Herzogenberg:

Symphonie Nr. 2 B-Dur, op. 70 (NDR Radiophilharmonie: Frank Beerman)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Johann Sebastian Bach: Französische Suite E-Dur, BWV 817 (Fazil Say, Klavier); Joseph Haydn: Symphonie Nr. 91 Es-Dur (hr-Sinfonieorchester: Hugh Wolff); Giuseppe Tartini: Violinkonzert A-Dur, D 96 (Giuliano Carmignola, Violine; Venice Baroque Orchestra: Andrea Marcon)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Franz Schubert: Ouvertüre B-Dur, D 470 (Prague Sinfonia: Christian Benda); Giovanni Benedetto Platti: Violoncellokonzert C-Dur (Sol Gabetta, Violoncello; Capella Gabetta: Andrés Gabetta); Louise Farrenc: "Valse brillante", op. 48 (Konstanze Eickhorst, Klavier); Michel Blavet: Flötenkonzert a-Moll (Frank Theuns, Flöte; Les Buffardins); Luigi Boccherini: Streichquartett D-Dur, op. 15, Nr. 1 (Petersen Quartett); Émile Waldteufel: "Rêverie", Walzer, op. 202 (Staatliche Slowakische Philharmonie Kosice: Alfred Walter)

06:00 Nachrichten und Wetter

06:05 Kulturfrühstück

Kultur am Morgen
06:15 Gedicht
06:30 Zuspruch
07:00 Nachrichten
07:30 Frühkritik
07:55 Kulturtipps - Heute in Hessen
08:00 Nachrichten

08:15 Kulturpresseschau
08:30 Buch und Hörbuch
09:00 Nachrichten
09:15 Gedicht
(Wh. von 06:15 Uhr)

09:30 Lesezeit

Wulf Kirsten: Die Prinzessinnen im Krautgarten. Eine Dorfkindheit (16|19)
Es ist eine Dorfkindheit während der letzten Kriegsjahre. Im Tal der Wilden Sau westlich von Dresden nehmen die Jungen jedes Abenteuer an, das sich ihnen bietet. Als Chronist einer vergessenen Welt führt Wulf Kirsten uns durch seine Erinnerungen.
Wulf Kirsten ist ein Bewahrer: Seine Erzählungen halten die Landschaft noch im kleinsten Detail fest und schwelgen im Gebrauch einer untergegangenen Sprache. Doch nichts wird hier beschönigt und im Nachhinein als Idylle erzählt. Die Kindheit, an die Wulf Kirsten sich erinnert, ist oft hart und voller Entbehrungen. Oft genug müssen die Heranwachsenden ihre wilden Freiheiten teuer bezahlen. Und viel zu viel müssen sie hinnehmen, ohne jemals etwas ändern zu können: weder an den lästigen Pflichten des Landlebens noch am prügelnden Lehrer oder gar an den Kriegsereignissen. Der Schauspieler Gunter Schoß, auch bekannt als langjähriger Moderator der Dokumentationsreihe "Geschichte Mitteldeutschlands" im mdr, liest mit hörbarem Spaß an der Erinnerungsarbeit des Autors.

04.02.-28.02.2019 (19 Folgen)
mo-fr 9:30 Uhr im "Kulturfrühstück",
Wiederholung 15 Uhr in der "Klassikzeit".

Wulf Kirsten wurde 1934 in Klipphausen (Sachsen) geboren und lebt seit mehr als 50 Jahren in Weimar. Er absolvierte zunächst eine Lehre als Handelskaufmann, arbeitete als Buchhalter und Sachbearbeiter, bevor er an der

Arbeiter- und-Bauern-Fakultät Leipzig sein Abitur ablegte und Deutsch und Russisch für das Lehramt studierte. Während seines Studiums sammelte er als Mitarbeiter für das "Wörterbuch der obersächsischen Mundarten" mehr als tausend Belege aus seiner Heimat. Nach einer kurzen Tätigkeit als Lehrer wurde er Lektor im Aufbau Verlag in Weimar. Seit 1987 ist er freier Schriftsteller, vor allem Lyriker und Essayist. Auch als Herausgeber machte Wulf Kirsten sich einen Namen.

Für sein literarisches Schaffen wurde Wulf Kirsten vielfach ausgezeichnet. Für seinen Gedichtband "Die Erde bei Meißen" erhielt er 1987 den renommierten Peter-Huchel-Preis und wurde erstmals auch im Westen Deutschlands bekannt. Weitere Auszeichnungen waren unter anderem der Joseph-Breitbach-Preis und zuletzt 2015 der Thüringer Literaturpreis. Wulf Kirsten war Stadtschreiber in Salzburg, Dresden und Bergen-Enkheim und ist Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtkunst. Die Kindheitserinnerungen "Die Prinzessinnen im Krautgarten" erschienen erstmals 2000.

hr 2018

10:00 Nachrichten und Wetter

10:05 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen
Außerdem: CD-Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.
Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Tschaikowsky: Melodie für Violine und Streicher (Janine Jansen / hr-Sinfonieorchester / Paavo Järvi)
- Bach: 4. Orchestersuite D-Dur BWV 1069 (Zefiro Baroque Orchestra / Alfredo Bernardini)

12:00 Nachrichten und Wetter

12:05 Doppelkopf

Am Tisch mit Bill Ramsey

13:00 Nachrichten und Wetter

13:05 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen
Außerdem: Aktuelles aus der Kultur
Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Beethoven: Violinsonate a-Moll op. 23 (Renaud Capuçon / Frank Braley, Klavier)
- Liszt: 1. Klavierkonzert Es-Dur (Alice Sara Ott / Münchner Philharmoniker / Thomas Hengelbrock)
- Pachelbel: Kanon und Gigue D-Dur (Musica Antiqua Köln / Reinhard Goebel)
- Boccherini: Sinfonie A-Dur op. 35 Nr. 3 (Concert des Nations / Jordi Savall)
- Hasse: Mandolinenkonzert G-Dur (Artemandoline)
- Ravel: Bolero (Orchestre National de France / Eliahu Inbal)
- Bach: Präludien und Fugen Nr. 1 - 3 BWV 846 - 848 (Angela Hewitt, Klavier)

15:00 Lesezeit

Wulf Kirsten: Die Prinzessinnen im Krautgarten. Eine Dorfkindheit (16|19)

16:00 Nachrichten und Wetter

16:05 Kulturcafé

Das Kulturmagazin am Nachmittag

18:00 Nachrichten und Wetter

18:05 Der Tag

Ein Thema, viele Perspektiven

19:00 Nachrichten und Wetter

19:04 Hörbar

Musik grenzenlos

20:00 Nachrichten und Wetter

20:04 Konzertsaal Konzert vom "Chopin und sein Europa"-Festival aus Warschau

Das internationale Festival "Chopin und sein Europa" im Zentrum von Warschau ist seit mittlerweile 13 Jahren ein Magnet für Fans der klassischen Musik. Das 100. Jubiläum der Neugründung Polens nach dem Ersten Weltkrieg nahmen die Veranstalter zum Anlass, einen Blick auf die Musikgeschichte ihres Landes zu werfen: "Von Chopin bis Paderewski" lautete das Motto 2018.
Garrick Ohlsson, Klavier (Paderewski)
Benjamin Grosvenor, Klavier (Elgar)
Royal Philharmonic Orchestra
Leitung: Grzegorz Nowak

Elgar: Polonia op. 76
Paderewski: Klavierkonzert a-Moll op. 17
Karlłowicz: Sinfonie e-Moll op. 7 "Wiedergeburt"
Elgar: Langsamer Satz aus dem Klavierkonzert

(Aufnahme vom 30. August 2018 aus der Wielki-Nationaloper)

Eins der aufregendsten Konzerte war dabei der Abend, den hr2-Kultur heute präsentiert. Ignaz Paderewski war nicht nur wie Chopin ein weltbekannter

Pianist und Komponist, sondern wurde im Januar 1919 auch der Ministerpräsident im wiedergegründeten Polen. Im Mittelpunkt steht sein Klavierkonzert mit dem Chopin-Preisträger 1979, Garrick Ohlsson. Darüber hinaus erklingt die Wiedergeburtssinfonie des Spätromantikers Mieczyslaw Karlowicz, ein Werk aus der Zeit, als das Streben nach Eigenständigkeit in Polen seinen Höhepunkt erfuhr. Den Rahmen des Abends bilden Kompositionen von Edward Elgar, die die britischen Gastkünstler mitgebracht hatten, darunter das Sinfonische Prelude "Polonia" über polnische Themen, unter anderem von Chopin und Paderewski.

22:30 Jazz Now

Aus dem Dschungel der Neuveröffentlichungen | heute u.a. mit:
Am Mikrofon: Guenter Hottmann

23:00 Nachrichten und Wetter

23:04 Doppelkopf

Am Tisch mit Bill Ramsey

Dienstag, 26.02.2019



00:00 Nachrichten und Wetter

00:05 Das ARD-Nachtkonzert (I)

präsentiert von BR-Klassik
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Frédéric Chopin: Klavierkonzert Nr. 1 e-Moll, op. 11 (Daniel Barenboim, Klavier; Berliner Philharmoniker: Asher Fisch); Gaetano Donizetti: "Lucia di Lammermoor", Szene und Arie des Edgardo aus dem 3. Akt (Marco Jentzsch, Tenor; Brandenburgisches Staatsorchester Frankfurt: Heribert Beissel); Antonín Dvořák: "Der Wassermann", op. 107 (Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin: Hans E. Zimmer); Johann Sebastian Bach: "Singet dem Herrn ein neues Lied", BWV 225 (RIAS-Kammerchor; Mitglieder des Deutschen Symphonie-Orchesters Berlin: Kent Nagano); Max Reger: Streichquartett g-Moll, op. 54, Nr. 1 (Minguet Quartett)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Charles Gounod: "Faust", Ballettmusik (Orchestra of the Royal Opera House Covent Garden: Georg Solti); Franz Schubert: Messe As-Dur, D 678 (Helen Donath, Sopran; Brigitte Fassbaender, Alt; Francisco Araiza, Tenor; Dietrich Fischer-Dieskau, Bariton; Chor und Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks: Wolfgang Sawallisch); Wolfgang Amadeus Mozart: Hornkonzert Es-Dur, KV 495 (English Chamber Orchestra, Horn und

Leitung: Barry Tuckwell); Peter Tschaikowsky: "Souvenir d'un lieu cher", op. 42 (Baiba Skride, Violine; City of Birmingham Symphony Orchestra: Andris Nelsons); Dag Ivar Wirén: Serenade, op. 11 (Academy of St.Martin-in-the-Fields: Neville Marriner)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Antonio Vivaldi: Konzert d-Moll, R 565 (Rachel Podger, Bojan #i##, Violine; Alison McGillivray, Violoncello; Brecon Baroque); Ludwig van Beethoven: 15 Variationen mit einer Fuge Es-Dur, op. 35 - "Eroica-Variationen" (David Meier, Klavier); Jean Sibelius: "En Saga", op. 9 (Staatskapelle Dresden: Colin Davis)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Carl Philipp Emanuel Bach: Berliner Sinfonie Nr. 2 C-Dur, Wq 174 (Orchestre de Chambre de Lausanne: Christian Zacharias); Johann Strauß: "Ischler Walzer" (Jörg Demus, Klavier; Thomas Albertus Irnberger, Violine); Johann Joseph Fux: Sinfonia F-Dur (Neue Hofkapelle Graz: Michael Hell); Johann Friedrich Fasch: Sonate F-Dur (Ingo Goritzki, Burkhardt Glaetzner, Oboe; Lutz Klepel, Thomas Reinhardt, Fagott); Michael Haydn: Sinfonie Nr. 15 D-Dur (Slowakisches Kammerorchester Bratislava: Bohdan Warchal); Frederick Delius: "La Calinda" (London Philharmonic Orchestra: Vernon Handley)

06:00 Nachrichten und Wetter

06:05 Kulturfrühstück

Kultur am Morgen
06:15 Gedicht
06:30 Zuspruch
07:00 Nachrichten
07:30 Frühkritik
07:55 Kulturtipps - Heute in Hessen
08:00 Nachrichten
08:15 Kulturpresseschau
08:30 Buch und Hörbuch
09:00 Nachrichten
09:15 Gedicht
(Wh. von 06:15 Uhr)

09:30 Lesezeit

Wulf Kirsten: Die Prinzessinnen im Krautgarten. Eine Dorfkindheit (17|19)
Es ist eine Dorfkindheit während der letzten Kriegsjahre. Im Tal der Wilden Sau westlich von Dresden nehmen die Jungen jedes Abenteuer an, das sich ihnen bietet. Als Chronist einer vergessenen Welt führt Wulf Kirsten uns durch seine Erinnerungen.
Wulf Kirsten ist ein Bewahrer: Seine Erzählungen halten die Landschaft noch im kleinsten Detail fest und schwelgen im Gebrauch einer untergegangenen Sprache. Doch nichts wird hier beschönigt und im Nachhinein als Idylle erzählt. Die Kindheit, an die Wulf Kirsten sich erinnert, ist oft hart und voller Entbehrungen. Oft genug müssen die Heranwachsenden ihre wilden Freiheiten teuer bezahlen. Und viel zu viel müssen sie hinnehmen, ohne jemals etwas ändern zu können: weder an den lästigen Pflichten des Landlebens noch am prügelnden Lehrer oder gar an den Kriegseignissen. Der Schauspieler Gunter Schoß, auch bekannt als langjähriger Moderator der Dokumentationsreihe "Geschichte Mitteldeutschlands" im mdr, liest mit hörbarem Spaß an der Erinnerungsarbeit des Autors.

04.02.-28.02.2019 (19 Folgen)
mo-fr 9:30 Uhr im
"Kulturfrühstück",
Wiederholung 15 Uhr in der
"Klassikzeit".

Wulf Kirsten wurde 1934 in Klipphausen (Sachsen) geboren und lebt seit mehr als 50 Jahren in Weimar. Er absolvierte zunächst eine Lehre als Handelskaufmann, arbeitete als Buchhalter und Sachbearbeiter, bevor er an der Arbeiter- und-Bauern-Fakultät Leipzig sein Abitur ablegte und Deutsch und Russisch für das Lehramt studierte. Während seines Studiums sammelte er als Mitarbeiter für das "Wörterbuch der obersächsischen Mundarten" mehr als tausend Belege aus seiner Heimat. Nach einer kurzen Tätigkeit als Lehrer wurde er Lektor im Aufbau Verlag in Weimar. Seit 1987 ist er freier Schriftsteller, vor allem Lyriker und Essayist. Auch als Herausgeber machte Wulf Kirsten sich einen Namen.

Für sein literarisches Schaffen wurde Wulf Kirsten vielfach ausgezeichnet. Für seinen Gedichtband "Die Erde bei Meißen" erhielt er 1987 den renommierten Peter-Huchel-Preis und wurde erstmals auch im Westen Deutschlands bekannt. Weitere Auszeichnungen waren unter anderem der Joseph-Breitbach-Preis und zuletzt 2015 der Thüringer Literaturpreis. Wulf Kirsten war Stadtschreiber in Salzburg, Dresden und Bergen-Enkheim und ist Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtkunst. Die Kindheitserinnerungen "Die Prinzessinnen im Krautgarten" erschienen erstmals 2000.

hr 2018

10:00 Nachrichten und Wetter

10:05 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen
Außerdem: CD-Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.
Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Mozart: Ouvertüre zur Oper "Die Entführung aus dem Serail" (La Cetra Barockorchester / Andrea Marcon)
 - Gershwin: Rhapsody in blue (Fazil Say, Klavier / New Yorker Philharmoniker / Kurt Masur)
 - Reicha: Introduction und Variationen über ein Thema von Dittersdorf (Dieter Klöcker, Klarinette / Prager Kammerorchester / Milan Lajcik)
 - Bach: Violinsonate c-Moll BWV 1017 (Viktoria Mullova / Ottavio Dantone, Cembalo)
 - Schubert: Ganymed D 544 (Werner Güra, Tenor / Christoph Berner, Klavier)
 - Giuliani: Variationen über ein Thema von Händel (Ricardo Gallén, Gitarre)
- 11:55 Kulturtipps - Heute in Hessen

12:00 Nachrichten und Wetter

12:05 Doppelkopf

Am Tisch mit Erwin Stache, "Klang-Tüftler"

13:00 Nachrichten und Wetter

13:05 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen
Außerdem: Aktuelles aus der Kultur
Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Grieg: Morgenstimmung aus der 1. Peer-Gynt-Suite (Berliner Philharmoniker / Herbert von Karajan)
- Leclair: Triosonate g-Moll op. 13 Nr. 3 (Les Talens Lyriques / Christophe Rousset)
- Mozart: Oboenkonzert KV 314 (Alfredo Bernardini / Arcangelo / Jonathan Cohen)
- Romberg: Intermezzo aus "The Student Prince" (Philharmonia Orchestra / John Edwards)
- Schumann: 4. Sinfonie d-Moll op. 120 (Staatskapelle Dresden / Giuseppe Sinopoli)

- Barber: Adagio for strings (Philharmonisches Orchester Bergen / Andrew Litton)
 - Chopin: Polonaise cis-Moll op. 26 Nr. 1 (Anna Gourari, Klavier)
- 15:00 Lesezeit
Wulf Kirsten: Die Prinzessinnen im Krautgarten. Eine Dorfkindheit (17|19)

16:00 Nachrichten und Wetter

16:05 Kulturcafé

Das Kulturmagazin am Nachmittag

18:00 Nachrichten und Wetter

18:05 Der Tag

Ein Thema, viele Perspektiven

19:00 Nachrichten und Wetter

19:04 Hörbar

Musik grenzenlos

20:00 Nachrichten und Wetter

**20:04 Konzertsaal
Die "Geschichte vom Soldaten" mit Wolfram Koch**

Es ist ein Meisterwerk von ungebrochener Wirkungskraft. Zum 100. Geburtstag von Strawinskys "Geschichte vom Soldaten" boten Musiker des hr-Sinfonieorchesters mit "Tatort"-Schauspieler Wolfram Koch eine Begegnung mit der berühmten moritatenhaften Szenenfolge rund um den Pakt eines Soldaten mit dem Teufel. Maximilian Junghanns, Violine
Simon Backhaus, Kontrabass
Balázs Nemes, Trompete
Klaus Brusckhe, Posaune
Jochen Tschabrun, Klarinette
Daniel Mohrmann, Fagott
Burkhard Roggenbuck, Schlagzeug
Wolfram Koch, Sprecher
Leitung: Karin Hendel

Strawinsky: Die Geschichte vom Soldaten

(Aufnahme vom 18. November 2018 aus dem hr-Sendesaal)

Lesung, Aktion und Pantomimik reihen sich in dem ungewöhnlichen Kammerspiel höchst originell aneinander. Die Stimme des Erzählers erhebt sich dabei selbst zuweilen wie ein Instrument, das die tragische Geschichte musikalisch mit erzählt.

22:00 Spätlese

22:30 Jazzgroove

An den Rändern des Jazz |
heute u.a. mit:
Am Mikrofon: Guenter Hottmann

23:00 Nachrichten und Wetter

23:04 Doppelkopf

Am Tisch mit Erwin Stache,
"Klang-Tüftler"

Mittwoch, 27.02.2019



00:00 Nachrichten und Wetter

00:05 Das ARD-Nachtkonzert (I)

präsentiert von BR-Klassik
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Sergej Prokofjew: Sinfonia concertante e-moll, op. 125 (Daniel Müller-Schott, Violoncello; WDR Sinfonieorchester Köln: Jukka-Pekka Saraste); Carl Loewe: "Der Herr ist mein Hirte", op. 100 (Hein Heibbüchel, Kai Immer, Tenor; Franz Gerihsen, Josef Otten, Bass; WDR Rundfunkchor Köln: Helmuth Froschauer); Francesco Saverio Geminiani: Concerto grosso d-moll nach Corellis Sonate "La follia" (Florian Deuter, Mónica Waisman, Violine; Francesco Corti, Cembalo; Harmonie Universelle); Gioacchino Rossini: "Soirée musicale", Die Einladung (Raphaëla Gromes, Violoncello; Julian Riem, Klavier; WDR Funkhausorchester Köln: Enrico Delamboye); Erich Wolfgang Korngold: Symphonie Fis-Dur, op. 40 (Nordwestdeutsche Philharmonie: Werner Andreas Albert)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Hector Berlioz: Symphonie fantastique, op. 14 (Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin: Marek Janowski); Joseph Haydn: Sonate As-Dur, Hob. XVI/46 (Alain Planès, Klavier); Friedrich Smetana: "Wallensteins Lager", op. 14 (Tschechische Philharmonie: Václav Neumann); Dmitrij Schostakowitsch:

Streichquartett f-Moll, op. 122 (Rasumowsky Quartett); Johann Sebastian Bach: "O Ewigkeit, du Donnerwort", BWV 60 (Bogna Bartosz, Alt; Jörg Dürrmüller, Tenor; Klaus Mertens, Bass; Amsterdam Baroque Choir, Soloists and Orchestra: Ton Koopman)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Wolfgang Amadeus Mozart: Symphonie D-Dur, KV 133 (Concentus Musicus: Nikolaus Harnoncourt); Ottorino Respighi: "Antiche danze ed arie", Suite Nr. 3 (Berliner Philharmoniker: Herbert von Karajan); Giovanni Maria Bononcini: Sonate g-Moll (Musica Antiqua Latina)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Georg Friedrich Händel: Concerto grosso B-Dur, op. 3 Nr. 2 (Academy of Ancient Music: Richard Egarr); Antonín Dvořák: Slawischer Tanz g-Moll, op. 46, Nr. 8 (Daniel Müller-Schott, Violoncello; Robert Kulek, Klavier); Tomaso Albinoni: Oboenkonzert C-Dur, op. 9, Nr. 5 (Stefan Schilli, Oboe; Stuttgarter Kammerorchester: Nicol Matt); Johann Franz Xaver Sterkel: Sonate D-Dur (Annerös Hulliger, Philip Swanton, Orgel); Felix Mendelssohn Bartholdy: Allegro brillante A-Dur, op. 92 (Susanne Schemann, Dinis Schemann, Klavier); Johann Georg Pisendel: Fantasie (Freiburger Barockorchester: Gottfried von der Goltz)

06:00 Nachrichten und Wetter

06:05 Kulturfrühstück

Kultur am Morgen

06:15 Gedicht

06:30 Zuspruch

07:00 Nachrichten

07:30 Frühkritik

07:55 Kulturtipps - Heute in Hessen

08:00 Nachrichten

08:15 Kulturpresseschau

08:30 Buch und Hörbuch

09:00 Nachrichten

09:15 Gedicht

(Wh. von 06:15 Uhr)

09:30 Lesezeit

Wulf Kirsten: Die Prinzessinnen im Krautgarten. Eine Dorfkindheit (18|19)

Es ist eine Dorfkindheit während der letzten Kriegsjahre. Im Tal der Wilden Sau westlich von Dresden nehmen die Jungen jedes Abenteuer an, das sich ihnen bietet. Als Chronist einer vergessenen Welt führt Wulf Kirsten uns durch seine Erinnerungen.

Wulf Kirsten ist ein Bewahrer:

Seine Erzählungen halten die Landschaft noch im kleinsten Detail fest und schweben im Gebrauch einer untergegangenen Sprache. Doch nichts wird hier beschönigt und im Nachhinein als Idylle erzählt. Die Kindheit, an die Wulf Kirsten sich erinnert, ist oft hart und voller Entbehrungen. Oft genug müssen die Heranwachsenden ihre wilden Freiheiten teuer bezahlen. Und viel zu viel müssen sie hinnehmen, ohne jemals etwas ändern zu können: weder an den lästigen Pflichten des Landlebens noch am prügelnden Lehrer oder gar an den Kriegseignissen. Der Schauspieler Gunter Schoß, auch bekannt als langjähriger Moderator der Dokumentationsreihe "Geschichte Mitteldeutschlands" im mdr, liest mit hörbarem Spaß an der Erinnerungsarbeit des Autors.

04.02.-28.02.2019 (19 Folgen)
mo-fr 9:30 Uhr im "Kulturfrühstück",
Wiederholung 15 Uhr in der "Klassikzeit".

Wulf Kirsten wurde 1934 in Klipphausen (Sachsen) geboren und lebt seit mehr als 50 Jahren in Weimar. Er absolvierte zunächst eine Lehre als Handelskaufmann, arbeitete als Buchhalter und Sachbearbeiter, bevor er an der Arbeiter- und-Bauern-Fakultät Leipzig sein Abitur ablegte und Deutsch und Russisch für das Lehramt studierte. Während seines Studiums sammelte er als Mitarbeiter für das "Wörterbuch der obersächsischen Mundarten" mehr als tausend Belege aus seiner Heimat. Nach einer kurzen Tätigkeit als Lehrer wurde er Lektor im Aufbau Verlag in Weimar. Seit 1987 ist er freier Schriftsteller, vor allem Lyriker und Essayist. Auch als Herausgeber machte Wulf Kirsten sich einen Namen.

Für sein literarisches Schaffen wurde Wulf Kirsten vielfach ausgezeichnet. Für seinen Gedichtband "Die Erde bei Meißen" erhielt er 1987 den renommierten Peter-Huchel-Preis und wurde erstmals auch im Westen Deutschlands bekannt. Weitere Auszeichnungen waren unter anderem der Joseph-Breitbach-Preis und zuletzt 2015 der Thüringer Literaturpreis. Wulf Kirsten war Stadtschreiber in Salzburg, Dresden und Bergen-Enkheim und ist Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtkunst. Die Kindheitserinnerungen "Die Prinzessinnen im Krautgarten" erschienen erstmals 2000.

hr 2018

10:00 Nachrichten und Wetter

10:05 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen
Außerdem: CD-Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.
Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Mendelssohn: Lied ohne Worte D-Dur op. 109, bearbeitet für Violoncello und Klavier (Pieter Wispelwey / Paolo Giacometti)
 - Schubert: 8. Sinfonie h-Moll D 759 "Unvollendete" (Kammerorchester des Niederländischen Rundfunks / Ton Koopman)
 - Reicha: Adagio d-Moll für Englischhorn, Flöte, Klarinette, Horn und Fagott (Albert-Schweitzer-Quintett)
 - Beethoven: Klaviersonate c-Moll op. 13 "Pathétique" (Alexej Gorlatch)
 - Mozart: "Die Zauberflöte" - Arie des Sarastro "O Isis und Osiris" (Martti Talvela, Bass / Wiener Staatsoperchor / Wiener Philharmoniker / Georg Solti)
 - Bach: "Wachet auf, ruft uns die Stimme" Choralvorspiel für Orgel BWV 645, bearbeitet für Klavier von Ferruccio Busoni (Murray Perahia)
- 11:55 Kulturtipps - Heute in Hessen

12:00 Nachrichten und Wetter

12:05 Doppelkopf

Am Tisch mit Axel Jahn, "Loki-Schmidt-Deuter"
Loki Schmidt, Gattin des Altbundeskanzlers Helmut Schmidt, nannte sich selbstironisch "Frau Deutschland". Sie hatte viel Humor und war warmherzig – so beschreibt sie Axel Jahn. Der Geschäftsführer der Loki Schmidt-Stiftung hat Deutschlands bekannteste Botanikerin, die im Oktober 2010 starb, noch kennengelernt. Er saß bei den Schmidts auf dem berühmten Sofa in ihrem Haus in Hamburg-Langenhorn. Das spanische Königspaar Juan Carlos und Sofia, Gerald Ford, Leonid Breschnew, Henry Kissinger und Valéry Giscard d'Estaing nahmen hier vor ihm Platz – um nur einige zu nennen. Was Loki Schmidt außerdem auszeichnete war Pragmatismus. Als sich Dschihan as-Sadat, die ehemalige First Lady Ägyptens, überraschend zum Mittagessen

ankündigte, überlegte sie kurz, was zu tun sei. Dann bereitete sie Erbsen, Wurzeln und Frikadellen zu. "Das mag jeder", befand sie.

Hannelore Glaser lernte Helmut Schmidt kennen, da war sie zehn Jahre alt. Ungefähr in diesem Alter begann sie zu rauchen und hörte damit nicht mehr auf. Ihr Spitzname in der Schule: Schmeling. Sie ging dem Kampf (um Gerechtigkeit) nicht aus dem Weg. Am kommenden Sonntag, 03. März, würde sie 100 Jahre alt.

Gastgeberin: Andrea Seeger

13:00 Nachrichten und Wetter

13:05 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen
Außerdem: Aktuelles aus der Kultur
Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Sibelius: Valse triste (Nationales Estnisches Symphonieorchester / Paavo Järvi)
 - Rachmaninow: Paganini-Rhapsodie op. 43 (Stephen Hough, Klavier / Dallas Symphony Orchestra / Andrew Litton)
 - Brod: Nocturne für Oboe und Harfe op. 16 (Nicolas Cock-Vassiliou / Anne-Sophie Bertrand)
 - Rossini: Ouvertüre zur Oper "Wilhelm Tell" (hr-Sinfonieorchester / George Pehlivanian)
 - Schubert: Gute Nacht aus "Winterreise" (Christian Gerhaher, Bariton / Gerold Huber, Klavier)
 - Albrechtsberger: Posaunenkonzert B-Dur (Christian Lindberg / Australian Chamber Orchestra / Richard Tognetti)
 - Tschaikowsky: Capriccio italien op. 45 (Chicago Symphony Orchestra / Daniel Barenboim)
- 15:00 Lesezeit

	Wulf Kirsten: Die Prinzessinnen im Krautgarten. Eine Dorfkindheit (18 19)	Ein Raum für die vielfältigen Klänge der menschlichen Stimme. Glänzende Chöre, Ensembles und Solisten interpretieren Weltliches und Geistliches von den großen Kompositionen der Renaissance bis zu den beeindruckenden Werken der Spätromantik und klangvollen Stücken unserer Zeit - präsentiert von Tabea Süßmuth.	und hörte damit nicht mehr auf. Ihr Spitzname in der Schule: Schmeling. Sie ging dem Kampf (um Gerechtigkeit) nicht aus dem Weg. Am kommenden Sonntag, 03. März, würde sie 100 Jahre alt.
16:00	Nachrichten und Wetter		
16:05	Kulturcafé Das Kulturmagazin am Nachmittag		Gastgeberin: Andrea Seeger
18:00	Nachrichten und Wetter		
18:05	Der Tag Ein Thema, viele Perspektiven	22:30	Jazzfacts What's going on? - Features, Interviews und was die Szene bewegt Am Mikrofon:
19:00	Nachrichten und Wetter	23:00	Nachrichten und Wetter
19:04	Hörbar Musik grenzenlos	23:04	Doppelkopf Am Tisch mit Axel Jahn, "Loki-Schmidt-Deuter" Loki Schmidt, Gattin des Altbundeskanzlers Helmut Schmidt, nannte sich selbstironisch "Frau Deutschland". Sie hatte viel Humor und war warmherzig – so beschreibt sie Axel Jahn. Der Geschäftsführer der Loki Schmidt-Stiftung hat Deutschlands bekannteste Botanikerin, die im Oktober 2010 starb, noch kennengelernt. Er saß bei den Schmidts auf dem berühmten Sofa in ihrem Haus in Hamburg-Langenhorn. Das spanische Königspaar Juan Carlos und Sofia, Gerald Ford, Leonid Breschnew, Henry Kissinger und Valéry Giscard d'Estaing nahmen hier vor ihm Platz – um nur einige zu nennen. Was Loki Schmidt außerdem auszeichnete war Pragmatismus. Als sich Dschihan as-Sadat, die ehemalige First Lady Ägyptens, überraschend zum Mittagessen ankündigte, überlegte sie kurz, was zu tun sei. Dann bereitete sie Erbsen, Wurzeln und Frikadellen zu. "Das mag jeder", befand sie.
20:00	Nachrichten und Wetter		
20:04	Musikalische Entdeckungsreisen mit Niels Kaiser Kaisers Klänge "Der Worte sind genug gewechselt" – Musik zu Goethes Faust Goethes Faust-Drama ist nicht nur einer der meistvertonten Theatertexte überhaupt, das Stück enthält auch in sich bereits zahlreiche musikalische Elemente von Liedern und Chören bis hin zu den vielen musikalischen Metaphern. Die Musik ist eine Kraft, die zwar nicht die Welt, aber zumindest Goethes Faust im Innersten zusammenhält. Als klingender Schauspielführer begleiten wir heute den wissbegierigen Doktor Faust auf seiner Suche nach des Pudels Kern – von den Studentenliedern in Auerbachs Keller bis zum Hexentanz im Harz.		
21:00	Stimmenreich Vokalmusik aus fünf Jahrhunderten		Hannelore Glaser lernte Helmut Schmidt kennen, da war sie zehn Jahre alt. Ungefähr in diesem Alter begann sie zu rauchen

Donnerstag, 28.02.2019



00:00 Nachrichten und Wetter

00:05 Das ARD-Nachtkonzert (I)

präsentiert von BR-Klassik
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Johannes Brahms: Symphonie Nr. 4 e-Moll, op. 98 (NDR Elbphilharmonie Orchester: Günter Wand); Anton Bruckner: Vier liturgische Motetten (NDR-Chor: Simon Schouten); Ludwig van Beethoven: Bläseroktett Es-Dur, op. 103 (Bläservereinigung des NDR); Christian Sinding: Violinkonzert Nr. 3 a-Moll, op. 119 (Andrej Bielow, Violine; NDR Radiophilharmonie: Frank Beermann); Claude Gervaise/Pierre d'Attaignant: Alte französische Tänze (NDR Brass)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Franz Schubert: Sonate B-Dur, D 960 (Krystian Zimerman, Klavier); Johann Christian Bach: Quintett G-Dur, op. 11, Nr. 2 (Les Adieux); Edward Elgar: Symphonie Nr. 1 As-Dur, op. 55 (BBC Symphony Orchestra: Edward Gardner); Georg Philipp Telemann: Konzert D-Dur (Paul Goodwin, Lorraine Wood, Oboe; Mark Bennett, Michael Harrison, Nicholas Thompson, Trompete; The English Concert: Trevor Pinnock)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Johannes Brahms: Sonate A-Dur, op. 100 - "Thuner Sonate" (Leonidas Kavakos, Violine; Yuja Wang, Klavier); Joseph Haydn: Symphonie Nr. 98 B-Dur (hr-Sinfonieorchester: Hugh Wolff); Antonio Vivaldi: Konzert c-Moll, R 510 (Giuliano Carmignola, Amandine Beyer, Violine; Gli Incogniti)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Jean Sibelius: "Valse chevaleresque", op. 96 c (Göteborg Sinfoniker: Neeme Järvi); Johann Melchior Molter: Oboenkonzert Es-Dur, BWV VI/21 (Saskia Fikentscher, Oboe; Nova Stravaganza: Siegbert Rampe); Frédéric Chopin: Polonaise As-Dur, op. 53 (Rafal Blechacz, Klavier); Johann Georg Lick: Trio Es-Dur (Dirk Altmann, Klarinette; Libor Sima, Fagott; Wolfgang Wipfler, Horn); Peter Tschaikowsky: "Sérénade mélancolique", op. 26 (Gil Shaham, Violine; Orpheus Chamber Orchestra); Johann Sebastian Bach: Konzert d-Moll, BWV 1059 R (Alexej Ogrintschuk, Oboe; Schwedisches Kammerorchester: Alexej Ogrintschuk)

06:00 Nachrichten und Wetter

06:05 Kulturfrühstück

Kultur am Morgen
06:15 Gedicht
06:30 Zuspriech
07:00 Nachrichten
07:30 Frühkritik
07:55 Kulturtipps - Heute in Hessen
08:00 Nachrichten
08:15 Kulturpresseschau
08:30 Buch und Hörbuch
09:00 Nachrichten
09:15 Gedicht

(Wh. von 06:15 Uhr)

09:30 Lesezeit

Wulf Kirsten: Die Prinzessinnen im Krautgarten. Eine Dorfkindheit (19|19)

Es ist eine Dorfkindheit während der letzten Kriegsjahre. Im Tal der Wilden Sau westlich von Dresden nehmen die Jungen jedes Abenteuer an, das sich ihnen bietet. Als Chronist einer vergessenen Welt führt Wulf Kirsten uns durch seine Erinnerungen.

Wulf Kirsten ist ein Bewahrer: Seine Erzählungen halten die Landschaft noch im kleinsten Detail fest und schwelgen im Gebrauch einer untergegangenen Sprache. Doch nichts wird hier beschönigt und im Nachhinein als Idylle erzählt. Die Kindheit, an die Wulf Kirsten sich erinnert, ist oft hart und voller Entbehrungen. Oft genug müssen die Heranwachsenden ihre wilden Freiheiten teuer bezahlen. Und viel zu viel müssen sie hinnehmen, ohne jemals etwas ändern zu können: weder an den lästigen Pflichten des Landlebens noch am prügelnden Lehrer oder gar an den Kriegereignissen. Der Schauspieler Gunter Schoß, auch bekannt als langjähriger Moderator der Dokumentationsreihe "Geschichte Mitteldeutschlands" im mdr, liest mit hörbarem Spaß an der Erinnerungsarbeit des Autors.

04.02.-28.02.2019 (19 Folgen)
mo-fr 9:30 Uhr im "Kulturfrühstück",
Wiederholung 15 Uhr in der "Klassikzeit".

Wulf Kirsten wurde 1934 in Klipphausen (Sachsen) geboren und lebt seit mehr als 50 Jahren in Weimar. Er absolvierte zunächst eine Lehre als Handelskaufmann, arbeitete als Buchhalter und Sachbearbeiter, bevor er an der Arbeiter- und-Bauern-Fakultät Leipzig sein Abitur ablegte und Deutsch und Russisch für das Lehramt studierte. Während

seines Studiums sammelte er als Mitarbeiter für das "Wörterbuch der obersächsischen Mundarten" mehr als tausend Belege aus seiner Heimat. Nach einer kurzen Tätigkeit als Lehrer wurde er Lektor im Aufbau Verlag in Weimar. Seit 1987 ist er freier Schriftsteller, vor allem Lyriker und Essayist. Auch als Herausgeber machte Wulf Kirsten sich einen Namen.

Für sein literarisches Schaffen wurde Wulf Kirsten vielfach ausgezeichnet. Für seinen Gedichtband "Die Erde bei Meißen" erhielt er 1987 den renommierten Peter-Huchel-Preis und wurde erstmals auch im Westen Deutschlands bekannt. Weitere Auszeichnungen waren unter anderem der Joseph-Breitbach-Preis und zuletzt 2015 der Thüringer Literaturpreis. Wulf Kirsten war Stadtschreiber in Salzburg, Dresden und Bergen-Enkheim und ist Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtkunst. Die Kindheitserinnerungen "Die Prinzessinnen im Krautgarten" erschienen erstmals 2000.

hr 2018

10:00 Nachrichten und Wetter

10:05 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen
Außerdem: CD-Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.
Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Schumann: Papillons op. 2 (Nelson Freire, Klavier)
 - Bach: Violinkonzert a-Moll BWV 1041 (Julia Fischer / Academy of St.Martin-in-the-Fields)
 - Beethoven: 5. Sinfonie c-Moll op. 67 (hr-Sinfonieorchester / Hugh Wolff)
 - Chopin: Walzer cis-Moll op. 64 Nr. 2 (Artur Rubinstein, Klavier)
- 11:55 Kulturtipps - Heute in Hessen

12:00 Nachrichten und Wetter

12:05 Doppelkopf

Am Tisch mit Simon Zumsteg, "Burger-Forscher"
Vor dreißig Jahren, am 28. Februar 1989, starb der Schweizer Schriftsteller Hermann Burger. Einer der besten Kenner seines Werkes ist der Schweizer Literaturwissenschaftler Simon Zumsteg, der das Werk des Sprachkünstlers Burger herausgegeben hat.
Als Hermann Burger starb, war er 47 Jahre alt. Seinen Freitod hatte er quasi angekündigt: Ein Jahr vor seinem Tod, 1988, veröffentlichte er im S. Fischer Verlag das Buch: "Tractatus Logico-Suicidales. Über die Selbsttötung".

"Die deutsche Literatur hat einen ihrer originellsten Sprachkünstler verloren", schrieb damals der Literaturkritiker Marcel Reich-Ranicki in seinem Nachruf. Reich-Ranicki war ein großer Bewunderer seines literarischen Werkes. Burger wurde in Deutschland bekannt mit seinem Roman "Die künstliche Mutter".

Sein Werk - Romane, Erzählungen, Lyrik, Essays - erschien 2014 in einer achtbändigen Ausgabe im Schweizer Verlag Nagel & Kimche, in der alle zu Burgers Lebzeiten veröffentlichten Texte enthalten sind. Herausgeber dieser Ausgabe ist der Burger-Spezialist und Literaturwissenschaftler Dr. Simon Zumsteg.

Zumsteg, 1973 geboren, hat in Zürich Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft, Philosophie und Geschichte der Neuzeit studiert. Im "hr2-Doppelkopf" mit Simon Zumsteg geht es um die vielen Facetten des grandiosen Erzählers Hermann Burger: den Menschen, Germanisten, Zauberer, Ferrari-Fahrer, Stumpenraucher, Bobfahrer und Friedhofsliebhaber.

Gastgeberin: Hanne Kulesa

13:00 Nachrichten und Wetter

13:05 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen
Außerdem: Aktuelles aus der Kultur
Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Godard: Berceuse für Klavier, Violine und Violoncello (Trio Parnassus)
 - Mozart: Arie "No, no, che non sei capace" KV 419 (Sylvia Geszty, Sopran / Staatskapelle Dresden / Otmar Suitner)
 - Sibelius: Musik zu einer Scène (Lahti Sinfonieorchester / Osmo Vänskä)
 - Bach: Fünf zweistimmige Inventionen BWV 772 - 776 (András Schiff, Klavier)
 - Saint-Saëns: 1. Cellokonzert a-Moll op. 33 (Sol Gabetta / Münchner Rundfunkorchester / Ari Rasilainen)
 - Schubert: Moments musicaux D 780 Nr. 2 - 3 (Maria João Pires, Klavier)
 - Britten: The Young Person's Guide to the Orchestra op. 34 (Cincinnati Symphony Orchestra / Paavo Järvi)
 - Steffani: "Niobe, regina di Tebe" - Arie des Anfione aus dem 3. Akt (Cecilia Bartoli, Mezzosopran / I Barocchisti / Diego Fasolis)
- 15:00 Lesezeit

Wulf Kirsten: Die Prinzessinnen im Krautgarten. Eine Dorfkindheit (19|19)

16:00 Nachrichten und Wetter

16:05 Kulturcafé

Das Kulturmagazin am Nachmittag

18:00 Nachrichten und Wetter

18:05 Der Tag

	<p>Ein Thema, viele Perspektiven</p>	<p>Musik nicht anders als in der davor komponierten. von Michael Kunkel</p>
<p>19:00 Nachrichten und Wetter</p>	<p>mit der englischen Sopranistin Juliet Fraser durchleuchtete sie vokale Klänge in allen möglichen Schattierungen</p>	<p>Zwar hat sie vereinzelt auch Konzepte einer nur denkbaren oder einer bloß sichtbaren Musik hervorgebracht, doch nach wie vor sind die allermeisten Partituren des 20./21. Jahrhunderts emphatisch dem Klang verpflichtet. Dazu bedarf es wie eh und je spezieller Werkzeuge. Neben den Stimmen von Frau, Mann und Kind sind das die klassischen Orchester-Instrumente, zudem viele andere: Wiederentdeckungen aus Renaissance und Barock, etwa Blockflöte und Cembalo, Erfindungen wie das Präparierte Klavier, die Doppeltrichter-Trompete, den Synthesizer oder die Glissando-Flöte, Neuentdeckungen wie die japanische Sho, zahlloses Schlagwerk aus aller Welt und aus dem Alltag sowie endlich in die ernste Kunst integrierte Instrumente aus der eigenen Volksmusik, darunter Akkordeon, Mandoline und Zither. In einer mehrteiligen Sendereihe begeben sich viele hr2-Autorinnen und –Autoren auf Spurensuche, sprechen mit exzellenten Interpreten über ihr Klangwerkzeug, mit Instrumentenbauern über neue Anforderungen, mit Komponisten über das Wie und Warum der erweiterten Spielmöglichkeiten und präsentieren die wichtigsten Werke, teils höchst außergewöhnliche Musikstücke.</p>
<p>19:04 Hörbar Musik grenzenlos</p>	<p>und entwickelte daraus auch den Text für die Komposition. Inspiriert ist er außerdem von Samuel Becketts Fernsehstück "Geistertrio" und dem Molly Bloom-Monolog aus dem Roman "Ulysses" von James Joyce.</p>	<p>Die bereits vielfach mit Preisen ausgezeichnete Komponistin erhielt für "Skin" 2017 den Royal Philharmonic Society Award und den British Composer Award. Wie bei Saunders, die als gebürtige Britin seit vielen Jahren in Berlin lebt, kann man auch in den Biografien ihrer jüngeren Kolleginnen sehen, wie selbstverständlich in der Musikwelt internationaler Austausch gelebt wird: Ashley Fure, 1982 in den USA geboren und Harvard-Absolventin, lebt derzeit als DAAD-Stipendiatin in Berlin. Die aus dem Iran stammende Anahita Abbasi (*1985) hat in Graz Komposition studiert und absolviert derzeit ein künstlerisches Promotionsstudium in San Diego. Zeynep Gedizlioğlu, 1977 in Izmir geboren, wurde erst in Istanbul und dann in Saarbrücken, Strasbourg und Karlsruhe als Komponistin ausgebildet. Heute lebt sie in Berlin. Auch der Dirigent des Konzerts, Vimbayi Kaziboni, ist auf mehreren Kontinenten unterwegs: Ursprünglich aus Zimbabwe stammend, erhielt er seine Ausbildung in den USA und in Deutschland. Seit seiner Zusammenarbeit mit der Internationalen Ensemble Modern Akademie ist er eng mit dem Ensemble Modern verbunden.</p>
<p>20:00 Nachrichten und Wetter</p>	<p>Die bereits vielfach mit Preisen ausgezeichnete Komponistin erhielt für "Skin" 2017 den Royal Philharmonic Society Award und den British Composer Award. Wie bei Saunders, die als gebürtige Britin seit vielen Jahren in Berlin lebt, kann man auch in den Biografien ihrer jüngeren Kolleginnen sehen, wie selbstverständlich in der Musikwelt internationaler Austausch gelebt wird: Ashley Fure, 1982 in den USA geboren und Harvard-Absolventin, lebt derzeit als DAAD-Stipendiatin in Berlin. Die aus dem Iran stammende Anahita Abbasi (*1985) hat in Graz Komposition studiert und absolviert derzeit ein künstlerisches Promotionsstudium in San Diego. Zeynep Gedizlioğlu, 1977 in Izmir geboren, wurde erst in Istanbul und dann in Saarbrücken, Strasbourg und Karlsruhe als Komponistin ausgebildet. Heute lebt sie in Berlin. Auch der Dirigent des Konzerts, Vimbayi Kaziboni, ist auf mehreren Kontinenten unterwegs: Ursprünglich aus Zimbabwe stammend, erhielt er seine Ausbildung in den USA und in Deutschland. Seit seiner Zusammenarbeit mit der Internationalen Ensemble Modern Akademie ist er eng mit dem Ensemble Modern verbunden.</p>	<p>Neue Musik</p>
<p>20:04 Konzertsaal Das Ensemble Modern in der Alten Oper Frankfurt</p>	<p>Das Ensemble Modern wirft einen Blick auf das Ensemblerepertoire von Komponistinnen mit spannenden Entdeckungen von Rebecca Saunders, Anahita Abbasi, Zeynep Gedizlioğlu, Ashley Fure und einer Uraufführung von Birke Bertelsmeier</p>	<p>21:30 Neue Musik Werkzeuge der Neuen Musik - Der Kontrabass, Teil 2 von 2</p>
<p>Juliet Fraser, Sopran Johannes Schwarz, Fagott Leitung: Vimbayi Kaziboni</p>	<p>Ashley Fure: Feed Forward (2014) Anahita Abbasi: Situation II / Dialoge (2016) Birke Bertelsmeier: "de ente" für Ensemble (2018) Zeynep Gedizlioğlu: Kesik (Cut) - for 12 instruments (2010) Rebecca Saunders: Skin für Sopran und 13 Instrumente (2016)</p>	<p>von Michael Kunkel Schon die Alten wussten, Musik ist erst Musik, wenn sie klingt. Das ist in der zeitgenössischen</p>
<p>(Aufnahme vom 21. Januar 2019 aus dem Mozart Saal)</p>	<p>Ausschließlich Musik von Komponistinnen präsentierte das Ensemble Modern am 21. Januar 2019 in der Frankfurter Alten Oper. Ein Auftragswerk von Birke Bertelsmeier (*1981), dessen Titel "de ente" (Über das Seiende) auf ein Traktat von Thomas von Aquin aus dem 13. Jahrhundert zurückgeht, bereichert ab jetzt das Repertoire des Ensembles. Für Rebecca Saunders (*1967) gehört der enge Austausch mit Interpretinnen und Interpreten zum Kompositionsprozess essentiell dazu. Gemeinsam</p>	<p>22:30 Jazz Now Aus dem Dschungel der Neuveröffentlichungen heute u.a. mit: Am Mikrofon: Guenter Hottmann</p>
<p>Ausschließlich Musik von Komponistinnen präsentierte das Ensemble Modern am 21. Januar 2019 in der Frankfurter Alten Oper. Ein Auftragswerk von Birke Bertelsmeier (*1981), dessen Titel "de ente" (Über das Seiende) auf ein Traktat von Thomas von Aquin aus dem 13. Jahrhundert zurückgeht, bereichert ab jetzt das Repertoire des Ensembles. Für Rebecca Saunders (*1967) gehört der enge Austausch mit Interpretinnen und Interpreten zum Kompositionsprozess essentiell dazu. Gemeinsam</p>	<p>23:00 Nachrichten und Wetter</p>	<p>23:04 Doppelkopf Am Tisch mit Simon Zumsteg, "Burger-Forscher" Vor dreißig Jahren, am 28. Februar 1989, starb der Schweizer Schriftsteller Hermann</p>

Burger. Einer der besten Kenner seines Werkes ist der Schweizer Literaturwissenschaftler Simon Zumsteg, der das Werk des Sprachkünstlers Burger herausgegeben hat.

Als Hermann Burger starb, war er 47 Jahre alt. Seinen Freitod hatte er quasi angekündigt: Ein Jahr vor seinem Tod, 1988, veröffentlichte er im S. Fischer Verlag das Buch: "Tractatus Logico-Suicidales. Über die Selbsttötung".

"Die deutsche Literatur hat einen ihrer originellsten Sprachkünstler verloren", schrieb damals der Literaturkritiker Marcel Reich-Ranicki in seinem Nachruf. Reich-Ranicki war ein großer Bewunderer seines literarischen Werkes. Burger wurde in Deutschland bekannt mit seinem Roman "Die künstliche Mutter".

Sein Werk - Romane, Erzählungen, Lyrik, Essays – erschien 2014 in einer achtbändigen Ausgabe im Schweizer Verlag Nagel & Kimche, in der alle zu Burgers Lebzeiten veröffentlichten Texte enthalten sind. Herausgeber dieser Ausgabe ist der Burger-Spezialist und Literaturwissenschaftler Dr. Simon Zumsteg.

Zumsteg, 1973 geboren, hat in Zürich Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft, Philosophie und Geschichte der Neuzeit studiert. Im "hr2-Doppelkopf" mit Simon Zumsteg geht es um die vielen Facetten des grandiosen Erzählers Hermann Burger: den Menschen, Germanisten, Zauberer, Ferrari-Fahrer, Stumpenraucher, Bobfahrer und Friedhofsliebhaber.

Gastgeberin: Hanne Kulesa

Freitag, 01.03.2019



00:00 Nachrichten und Wetter

00:05 Das ARD-Nachtkonzert (I)

präsentiert von BR-Klassik
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Charles Gounod: "Cäcilienmesse" (Luba Orgonásová, Sopran; Christian Elsner, Tenor; Gustáv Beláček, Bass; Chor und Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks: Mariss Jansons); Aaron Copland: "Appalachian Spring" (Münchener Kammerorchester: Olari Elts); Friedrich Kuhlau: Trio G-Dur, op. 119 (Trio Papillon); Franz Liszt: Ungarische Rhapsodie Nr. 2 cis-Moll, S 244 Nr. 2 (Franz Liszt Kammerorchester: Janos Rolla); Erich Wolfgang Korngold: "Straussiana" (Münchener Rundfunkorchester: Werner Andreas Albert)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Edvard Grieg: Klavierkonzert a-Moll, op. 16 (Herbert Schuch, Klavier; WDR Sinfonieorchester Köln: Eivind Aadland); Franz Danzi: Bläserquintett F-Dur, op. 68, Nr. 2 (Ensemble Wien-Berlin); Mikis Theodorakis: Rhapsodie (Franz Halasz, Gitarre; Nürnberger Symphoniker: John Carewe); Wolfgang Amadeus Mozart: Klaviertrio G-Dur, KV 564 (Daniel Barenboim, Klavier; Nikolaj Znaider, Violine; Kyryl Zlotnikov, Violoncello); Maurice Ravel: Boléro (Wiener Philharmoniker: Lorin Maazel)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Georg Friedrich Händel: "Wassermusik", Suite Nr. 1 F-Dur, HWV 348 (Concerto Köln); Sophia Corri-Dussek: Sonate c-Moll, op. 2, Nr. 3 (Nicanor Zabaleta, Harfe); Jacques Offenbach: "Concerto rondo" (Guido Schiefen, Violoncello; WDR Rundfunkorchester Köln: Helmuth Froschauer)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Henry Purcell: "The Fairy Queen", The Fourth Act Suite (Le Concert des Nations: Jordi Savall); Leopold Anton Kozeluch: Bläsersextett Nr. 3 Es-Dur (Consortium Classicum); Sebastian Bodinus: Sinfonie G-dur (Karlsruher Barockorchester: Kirstin Kares); Engelbert Humperdinck: Humoreske E-Dur (Bamberger Symphoniker: Karl Anton Rickenbacher); Antonio Soler: Sonate Des-Dur, R 23 (Karl-Hermann Mrongovius, Klavier); Johann Strauß: "Accelerationen", Walzer, op. 234 (Wiener Philharmoniker: Zubin Mehta)

06:00 Nachrichten und Wetter

06:05 Kulturfrühstück

Kultur am Morgen
06:15 Gedicht
06:30 Zuspuch
07:00 Nachrichten
07:30 Frühkritik
07:55 Kulturtipps - Heute in Hessen
08:00 Nachrichten
08:15 Kulturpresseschau
08:30 Buch und Hörbuch
09:00 Nachrichten

09:15 Gedicht
(Wh. von 06:15 Uhr)

09:30 Lesezeit

Autor: Titel

10:00 Nachrichten und Wetter

10:05 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen
Außerdem: CD-Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.
Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Tschaikowsky: "Blumenwalzer" aus der "Nussknacker-Suite" (Orchestre Philharmonique de Radio France / Paavo Järvi)
 - Wagner: Albumblatt "Ankunft bei den schwarzen Schwänen", bearbeitet für Violine und Klavier (Lisa Schatzman / Benjamin Engeli)
 - Mozart: Klavierkonzert C-Dur KV 467 (Piotr Anderszewski / Sinfonia Varsovia)
 - Händel: 3. Suite aus der "Wassermusik" (Akademie für Alte Musik Berlin)
 - Bizet/Horowitz: Carmen-Variationen (Arcadi Volodos, Klavier)
 - Bériot: Scène de Ballet op. 100 (Itzhak Perlman, Violine / Juilliard Orchestra / Lawrence Foster)
- 11:55 Kulturtipps - Heute in Hessen

12:00 Nachrichten und Wetter

12:05 Doppelkopf

Am Tisch mit Michael Quast, "Barocker am Main"

13:00 Nachrichten und Wetter

13:05 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen
Außerdem: Aktuelles aus der Kultur

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Bach: Triosonate Es-Dur BWV 525, ausgeführt von Klarinette, Englischhorn und Fagott (Trio Lézard)
 - Smetana: Blaník aus "Mein Vaterland" (London Classical Players / Roger Norrington)
 - Telemann: "La Bizarre" - Overtüren-Suite für Streicher und Basso continuo G-Dur TWV 55:G2 (Neumeyer Consort / Felix Koch)
 - Mozart: "Die Zauberflöte" - Arie der Königin der Nacht "Der Hölle Rache" aus dem 2. Akt (Edda Moser, Sopran / Orchester der Bayerischen Staatsoper / Wolfgang Sawallisch)
 - Brahms: Drei Ungarische Tänze, bearbeitet für Violine, Klavier und Streicher (Maxim Vengerov / Vag Papian / Virtuosi)
 - Grieg: Anitras Tanz aus der 1. Peer-Gynt-Suite (Royal Strings / Magnus Ericsson)
 - Beethoven: "An die ferne Geliebte" op. 98 (Christoph Prégardien, Tenor / Andreas Staier, Klavier)
- 14:30 Jüdische Welt
15:00 Lesezeit
Autor: Titel

16:00 Nachrichten und Wetter

16:05 Kulturcafé

Das Kulturmagazin am
Nachmittag

18:00 Nachrichten und Wetter

18:05 Der Tag

Ein Thema, viele Perspektiven

19:00 Nachrichten und Wetter

19:04 Hörbar

Musik grenzenlos

20:00 Nachrichten und Wetter

Konzertsaal

**20:04 Konzertsaal
LIVE - Das hr-Sinfonieorchester in der Alten Oper Frankfurt**
*Dolby Digital/Surround Sound
Livesendung*

Musik und Tanz hatten schon in Martin Frösts Elternhaus einen vergleichbaren Rang und sind für ihn heute zwei Seiten einer Medaille - weshalb dem "Principal Guest Artist" des hr-Sinfonieorchesters das Klarinettenkonzert "Peacock Tales" 1998 von seinem Landsmann Anders Hillborg nicht nur in die Klarinette, sondern regelrecht auf den Leib komponiert wurde. Der Klarinettist als Tänzer, mit Tiermaske und Lichteffect, multipel schillernd wie ein Pfaunenrad.

Martin Fröst, Klarinette
Leitung: Carlos Miguel Prieto

Schostakowitsch: Suite aus der Oper "Lady Macbeth von Mzensk"
Debussy: 1. Rhapsodie für Klarinette und Orchester
Anders Hillborg:
Klarinettenkonzert "Peacock Tales"
Tschaikowsky: 4. Sinfonie f-Moll op. 36

(Übertragung aus dem Großen Saal; auch in 5.1 Surround)

Bei seinen Vorbereitungen zu "Peacock Tales" arbeitete Martin Fröst mit zwei verschiedenen Choreografen zusammen: einem Street Dancer und einem klassisch ausgebildeten Tänzer vom Cullberg Ballet. Deutlich dezenter geht es da bei Debussys Rhapsodie zu: "Dieses Stück gehört sicher zum Liebenswertesten, was ich je geschrieben habe" - der Komponist muss es ja wissen. Und wiederum deutlich ungestümer nehmen sich daneben Schostakowitschs nachgerade brutale "Lady Macbeth von Mzensk"-Musik und Peter Tschaikowskys bekenntnishafte Vierte aus, mit ihrem wie aus glänzendem Stahl gegossenen Finalsatz.

22:30 Swingtime mit Bill Ramsey

As time goes by | Ein Jahrhundert in Schwingungen | heute u.a. mit:

Bill Ramsey – Sänger, Entertainer und selbst Teil der Jazzgeschichte in Deutschland nach dem Krieg – präsentiert ein Jahrhundert in Schwingungen. Es geht dabei natürlich um musikalische Vibrationen, weniger um Erschütterungen des Weltgefüges – es sei denn diese sind musikalischer Natur. Und wenn der "pulse" so richtig pocht und treibt, dann stellt sich nicht selten ein vertrautes Gefühl ein: Wie doch die Zeit vergeht!

Am Mikrophon: Bill Ramsey

23:00 Nachrichten und Wetter

23:04 Doppelkopf

Am Tisch mit Michael Quast, "Barocker am Main"

Samstag, 02.03.2019

(Wh. von 6:15 Uhr)



<p>00:00 Nachrichten und Wetter</p> <p>00:05 Das ARD-Nachtkonzert (I) präsentiert von BR-Klassik Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht Leoš Janáček: "Idylle" (Mitglieder des Sinfonieorchesters des Südwestfunks: Karl Ludwig Nicol); Antonín Dvořák: Slawische Tänze, op. 72 (SWR-Rundfunkorchester Kaiserslautern: Jiri Stárek); Johann Ladislaus Dussek: Sonate D-Dur, op. 31, Nr. 2 (Harald Hoeren, Klavier); Sergej Tanejew: Drei Chöre nach Jakov Polonski, op. 27 (SWR Vokalensemble Stuttgart: Marcus Creed); Johann Wenzel Kalliwoda: Concertino Nr. 1 E-Dur, op. 15 (Daniel Sepec, Violine; Hofkapelle Stuttgart: Frieder Bernius)</p> <p>02:00 Nachrichten, Wetter</p> <p>02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II) Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht Wolfgang Amadeus Mozart: Gran Partita B-Dur, KV 361 (Bläsersolisten des Chamber Orchestra of Europe); Ernest Chausson: Poème, op. 25 (Isabelle Faust, Violine; Deutsches Symphonie-Orchester Berlin: Marko Letonja); Johann Sebastian Bach: Französische Suite G-Dur, BWV 816 (András Schiff, Klavier); Joseph Haydn: Symphonie Nr. 26 d-Moll - "Lamentatione" (La Petite Bande: Sigiswald Kuijken); Arnold Schönberg: Kammer-sinfonie Nr. 2, op.38 (hr-Sinfonieorchester: Eliahu Inbal)</p> <p>04:00 Nachrichten, Wetter</p>	<p>04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III) Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht Robert Schumann: "Faschingsschwank aus Wien", op. 26 (Stefan Vladar, Klavier); Dmitrij Schostakowitsch: Violoncellokonzert Nr. 1 Es-Dur, op. 107 (Arto Noras, Violoncello; Norwegisches Rundfunk-Sinfonie Orchester: Ari Rasilainen); Johann Strauß: "Annen-Polka", op. 117 (Wiener Philharmoniker: Daniel Barenboim)</p> <p>05:00 Nachrichten, Wetter</p> <p>05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV) Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht Thomas Erskine: Periodical overture Nr. 17 Es-Dur (The Hanover Band: Graham Lea-Cox); Antonio Vivaldi: Konzert F-Dur, R 544 (Maurizio Naddo, Violoncello; Europa Galante, Violine und Leitung: Fabio Biondi); Giulio Briccialdi: "Il Carnevale di Venezia", op. 78 (Dejan Gavric, Flöte; Silke Aichhorn, Harfe); Georg Philipp Telemann: Oboenkonzert d-Moll, TWV 51:d2 (Albrecht Mayer, Oboe; Berliner Barock Solisten: Rainer Kussmaul); Josef Mysliveček: Sinfonie C-Dur, EvaM 7:C1 (Concerto Köln: Werner Ehrhardt); Frédéric Chopin: Polonaise B-Dur, op. post. (Eugène Mursky, Klavier)</p> <p>06:00 Nachrichten und Wetter</p> <p>06:04 Kulturfrühstück Kultur am Morgen 06:15 Gedicht 06:30 Zuspruch 07:00 Nachrichten 08:00 Nachrichten 08:15 Kulturpresseschau 08:55 Kulturtipps - Heute in Hessen 09:00 Nachrichten 09:15 Gedicht</p>	<p>09:30 Lesezeit 10:00 Nachrichten und Wetter</p> <p>10:04 Treffpunkt hr-Sinfonieorchester 11:55 Kulturtipps - Heute in Hessen</p> <p>12:00 Nachrichten und Wetter</p> <p>12:04 Hörbuchzeit 13:00 Nachrichten und Wetter</p> <p>13:04 Hörbar 14:00 Nachrichten und Wetter</p> <p>14:04 Lauschinsel - Radio für Kinder Hörfest Wiesbaden – Die hr2-Kinder-Hörgala Verleihung des Hörbuch-Preises der Landeshauptstadt Wiesbaden für das beste Kinder- und Jugendhörbuch 2018 der hr2-Hörbuchbestenliste Kannawoniwasein! Manchmal muss man einfach verduften von Martin Muser wurde von der Jury der hr2-Hörbuchbestenliste zum besten Kinder- und Jugendhörbuch 2018 gewählt. Diese Produktion wird mit dem »Hörbuch-Preis der Landeshauptstadt Wiesbaden« ausgezeichnet. Im Rahmen der Kinder-Hörgala wird der Wiesbadener Kulturdezernent Axel Imholz den mit 10.000 Euro dotierten Preis überreichen. Eine bunte Mitmach-Show für die ganze Familie begleitet die Preisverleihung. Die Kinderrockband Randle bringt fetzige Songs vom Hardrockhasen und vom Reggae-Bären mit. Alle Sinne sind gefragt, wenn das hr2-RadioLiveTheater Hörspielszenen mit Musik,</p>
--	---	---

Geräuschen und Effekten lebendig werden lässt und mit Sherlock Holmes und Dr. Watson auf Exkursion ins Moor und auf die Pferderennbahn geht. Außerdem haben die Schülerinnen und Schüler der Klasse 3 der Peter-Rosegger-Schule in Wiesbaden exklusiv für die hr2-Kinder-Hörgala eine akustische Performance zum Sieger-Hörbuch erarbeitet, die sie unter der Leitung der Wiesbadener Musikerin Elka Aurora auf die Bühne bringen. Moderation: Ariane Wick

15:00 Nachrichten und Wetter

Gespräche, Hintergründe, Aktuelles

15:04 Gespräche, Hintergründe, Aktuelles Musikszene Hessen

17:00 Nachrichten

18:00 Nachrichten und Wetter

18:04 Kulturszene Hessen

Schöne Aussichten - Das Frankfurter Literaturgespräch Schöne Aussichten, das ist Literarisches Quartett ohne Quotendruck und ohne Fernbedienung. Das Publikum sitzt nämlich mittendrin. Viermal im Jahr streiten, schlichten und wägen ab: Mara Delius (Die Welt), F.A.Z.-Redakteur Hubert Spiegel und hr2-Redakteur Alf Mentzer. Besprochen werden Neuerscheinungen im Bereich Belletristik, vom erzählenden Roman bis hin zur experimentellen Prosa, außerdem regelmäßig im Programm: Ein Erfolgsbuch der Vergangenheit im Haltbarkeitstest. Jeweils ein Gast ergänzt diese Kritikerrunde. Diesmal dabei ist die Autorin Adriana Altaras. Sie hören eine gekürzte Aufzeichnung vom 19. Februar aus dem Frankfurter Literaturhaus.

Opernbühne

19:00 Opernbühne

Donizettis "La Fille du régiment" - Live aus der MET in New York

Livesendung

Drei sehr unterschiedliche Welten treffen hier aufeinander: eine ländliche Idylle, der vornehme französische Adel und das Militär. Dass es eine wenig glaubhafte Geschichte ist, die Donizettis Oper hier erzählt, stört kaum, denn sie bietet den Boden, auf dem schwungvolle Musik und eine heitere Handlung auf höchst virtuosen Belcanto-Gesang treffen.

Marie - Pretty Yende

Tonio - Javier Camarena

La marquise de Berkenfield -

Stephanie Blythe

Sergeant Sulpice - Maurizio

Muraro

Hortensius - Paul Corona

Le caporal - Yohan Yi

La duchesse de Crakentorp -

Kathleen Turner

Ein Bauer - Patrick Miller

Chor und Orchester der

Metropolitan Opera

Leitung: Enrique Mazzola

Erzählt wird die Geschichte von Marie, die als Findelkind gemeinsam von den Soldaten des 21. französischen Regiments aufgezogen wurde und dann als Marketenderin weiter bei "ihrer Familie" bleibt. Während eines Feldzugs in Tirol verliebt Marie sich in den Bauern Tonio. Da sie aber nur einen Soldaten heiraten darf, wird Tonio kurzerhand französischer Soldat. Allerdings stellt sich heraus, dass die Marquise von Berkenfield nicht nur der Vormund, sondern sogar die Mutter von Marie ist. Nach einer angemessenen Erziehung soll Marie standesgemäß verheiratet werden. Doch zum Glück fehlt ihr die vornehme Herkunft und sie darf zuletzt doch mit ihrem Tonio glücklich werden.

In der Wiederaufnahme einer Inszenierung von Laurent Pelly trifft an der MET nun Sopran-Shooting-Star Pretty Yende auf den mexikanischen Tenor Javier Camarena.

23:00 The Artist's Corner | Werkzeuge der Neuen Musik - Die Elektronik, Teil 2 von 4

von Michael Iber

Schon die Alten wussten, Musik ist erst Musik, wenn sie klingt.

Das ist in der zeitgenössischen Musik nicht anders als in der davor komponierten.

von Michael Iber

Zwar hat sie vereinzelt auch Konzepte einer nur denkbaren oder einer bloß sichtbaren Musik hervorgebracht, doch nach wie vor sind die allermeisten Partituren des 20./21.

Jahrhunderts emphatisch dem Klang verpflichtet. Dazu bedarf es wie eh und je spezieller Werkzeuge. Neben den Stimmen von Frau, Mann und Kind sind das die klassischen Orchester-Instrumente, zudem viele andere: Wiederentdeckungen aus Renaissance und Barock, etwa Blockflöte und Cembalo, Erfindungen wie das Präparierte Klavier, die Doppeltrichter-Trompete, den Synthesizer oder die Glissando-Flöte, Neuentdeckungen wie die japanische Sho, zahlloses Schlagwerk aus aller Welt und aus dem Alltag sowie endlich in die ernste Kunst integrierte Instrumente aus der eigenen Volksmusik, darunter Akkordeon, Mandoline und Zither. In einer mehrteiligen Sendereihe begeben sich viele hr2-Autorinnen und -Autoren auf Spurensuche, sprechen mit exzellenten Interpreten über ihr Klangwerkzeug, mit Instrumentenbauern über neue Anforderungen, mit Komponisten über das Wie und Warum der erweiterten Spielmöglichkeiten und präsentieren die wichtigsten Werke, teils höchst außergewöhnliche Musikstücke.

Sonntag, 03.03.2019



00:00 Nachrichten und Wetter

00:05 Das ARD-Nachtkonzert (I)

präsentiert von BR-Klassik
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Johann Christian Bach: Sinfonie Es-Dur, op. 18, Nr. 1 (hr-Sinfonieorchester: Eliahu Inbal); Johannes Brahms: Sonate f-Moll, op. 34 b (Duo d'Accord); Franz Danzi: Sinfonia concertante Es-Dur (Mitglieder des Aulos-Quintett; hr-Sinfonieorchester: Jun Märkl); Max Bruch: Violinkonzert Nr. 1 g-Moll, op. 26 (Daishin Kashimoto, Violine; hr-Sinfonieorchester: Hugh Wolff); Carl Friedrich Abel: Cembalokonzert D-Dur, op. 11, Nr. 4 (Sabine Bauer, Cembalo); La Stagione Frankfurt: Michael Schneider)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Alexander Skrjabin: Sinfonie Nr. 1 E-Dur, op. 26 - "Hymne an die Kunst" (Brigitte Balleys, Mezzosopran; Sergej Larin, Tenor; Rundfunkchor Berlin; Deutsches Symphonie-Orchester Berlin: Vladimir Ashkenazy); Johann David Heinichen: Konzert G-Dur, Seibel 217 (Musica Antiqua Köln: Reinhard Goebel); Erik Satie: Trois Sarabandes (Olga Scheps, Klavier); Wolfgang Amadeus Mozart: Quartett F-Dur, KV 370 (Ray Still, Oboe; Itzhak Perlman, Violine; Pinchas Zukerman, Viola; Lynn Harrell, Violoncello); Evencio Castellanos: "Santa Cruz de Pacairigua" (Simón

Bolivar Youth Orchestra of Venezuela: Gustavo Dudamel)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Peter Tschaikowsky: Ouvertüre solennelle "1812", op. 49 (Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern); Felix Mendelssohn Bartholdy: Sechs Lieder im Freien zu singen, op. 48 - "Der erste Frühlingstag" (EuropaChorAkademie: Joshard Daus); Johann Friedrich Fasch: Ouvertüre d-Moll, FWV K:d4 (II Fondamento: Paul Dombrecht)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Franz Schmidt: "Notre Dame", Karnevalsmusik (Malmö Symphony Orchestra: Vassily Sinaisky); Karl von Ordonez: Sinfonie C-Dur, Brown I:C13 (L'arte del mondo: Werner Ehrhardt); Ludwig van Beethoven: Variationen über "La ci darem la mano", WoO 28 (Daniel Ottensamer, Klarinette; Mozarteumorchester Salzburg); Giuseppe Antonio Brescianello: Konzert B-Dur (David Plantier, Violine; Eckhard Lenzing, Fagott; La Cetra Barockorchester: Vaclav Luks); Franz Schubert: Vier Impromptus, D 935 (Gerhard Oppitz, Klavier); Anonymus: "Fünf gegen drei" (Schweizer Oktett)

06:00 Nachrichten und Wetter

06:04 Geistliche Musik

Unter anderem mit der Bachkantate: BWV 159 "Sehet, wir gehen hinauf gen Jerusalem" Buxtehude: Orgelpräludium in d-Moll BuxWV 140 (Martin Rost)

Orazio Benevoli: Missa "In diluio aquarum multarum" (NDR Chor / Instrumentalensemble / Philipp Ahmann)
Muffat: Toccata duodecima et ultima aus "Apparatus musico-organisticus" (Joseph Kelemen, Orgel)
Poulenc: Quatre petites prières de Saint François d'Assise (RIAS-Kammerchor / Daniel Reuss)
Mozart: 12. Kirchensonate G-Dur KV 274 (Bohuslav Matousek und Vladimir Bukae, Violine / Jiri Hudec, Kontrabass / Jaroslav Tuma, Orgel)
Etwa um 7:15 Uhr:
Bach: Kantate BWV 159 "Sehet, wir gehen hinauf gen Jerusalem" (Dorothee Miels, Sopran / Matthew White, Altus / Jan Kobow, Tenor / Peter Kooj, Bass / Collegium Vocale Gent / Philippe Herreweghe)

07:30 Morgenfeier

08:00 Nachrichten und Wetter

08:04 Zauberflöte - Klassik für Kinder

09:00 Nachrichten und Wetter

09:04 Kulturfrühstück

Das Magazin am Vormittag

11:30 Camino - Religionen auf dem Weg

Wir warten nicht mehr - Über den Verlust einer wohlthuenden Kunst

12:00 Nachrichten und Wetter

12:04 Kulturszene Hessen

13:00 Nachrichten und Wetter

13:04 Klassikzeit mit dem hr-Sinfonieorchester

Ausgewählte Aufnahmen mit dem hr-Sinfonieorchester

Haydn: Sinfonie Nr. 103 Es-Dur "Mit dem Paukenwirbel" (Christoph Altstaedt)
 Parish-Alvars: Introdution, Kadenz und Rondo für Harfe solo op. 57 (Anne-Sophie Bertrand)
 Borodin: Polowetzer Tänze (Stefan Solyom)
 13:55 Kulturtipps - Heute in Hessen

14:00 Nachrichten und Wetter

14:04 Hörspiel

Kismet | Von Jakob Arjouni
 Mit einem Freundschaftsdienst fängt alles an. Eigentlich wollen Kayankaya und Slibulsky dem Gastwirt Romario nur helfen, zwei Schutzgelderpresser zu vertreiben. Doch dann liegen auf einmal zwei merkwürdig weiß gepuderte Leichen in Romarios Restaurant.
 Die Toten lassen Kayankaya keine Ruhe, und er macht sich auf die Suche nach ihrer Identität, bis er selbst gesucht wird – von einer Mafia, von der niemand weiß, woher sie kommt und wer ihr Chef ist. Und schließlich bekommt Kayankaya noch einen richtigen, das heißt: bezahlten Auftrag. Er soll eine Frau finden, die er in einem Videofilm sieht. Und die ihn, wie er glaubt, vom Bildschirm aus anblickt. Kismet handelt von organisiertem Verbrechen und Kriegsgewinnlern, vom Unsinn des Nationalismus und vom Wahnsinn des Jugoslawienkriegs, von Heimat im besten wie im schlechtesten Sinne. Und von der Sehnsucht nach einer großen Liebe.

Mit Seyfi Oelmez, Wolfgang Maria Bauer, Ricardo Camillo, Walter Renneisen, Heinrich Giskes u. a.

Komposition: Benjamin Kratz & Ebony Prince

Hörspielbearbeitung & Regie: Leonhard Koppelman

SWR/WDR 2002

Jakob Arjouni, (1964-2013), eigentlich Jacob Benjamin Bothe, veröffentlichte zahlreiche Romane, Theaterstücke, Erzählungen und Hörspiele. Mit seinem ersten Kayankaya-Roman „Happy Birthday Türke“ (1985), von Doris Dörrie 1991 verfilmt, gelang ihm der große Durchbruch. 1992 erhielt er den Deutschen Krimi-Preis. Seine Bücher sind in 23 Sprachen erschienen.

Sendung: hr2-kultur, Hörspiel, 03.03.2019, 14:04 Uhr

15:15 hr2-Kulturlunch: Karneval - Auf Harlekins Spuren

Wenn ein hr2-Kulturlunch auf einen 11.11. fällt, dann setzt sich das Thema von alleine. Dem Karneval spüren wir literarisch und musikalisch nach – jenseits von Büttreden und schenkelklopfendem Humor.
 Christiane Tétard, Flöte
 Magdalena Faust, Klarinette
 Stefano Succi, Violine
 Peter-Philipp Staemmler, Violoncello
 Maria Ollikainen, Klavier

Rezitation: Mathias Renneisen
 Moderation: Anna Engel

(Aufnahme vom 11.11.2018 aus dem hr-Sendesaal in Frankfurt)

Der Karneval ist in vielen Regionen Europas verankert. Einige seiner Figuren haben ihre Vorläufer in der italienischen Commedia dell' Arte. Unser Streifzug reicht von Rom und Venedig bis Paris und Berlin, Russland und Wien. Die literarischen Begleiter sind Goethe, Mühsam, Kraus, Andruchowytsh, Blixen, Ringelnatz u.a.m. Kompositionen von Paganini, Chopin, Martin#, Hensel, Bozza, Rachmaninow, Strawinsky, Rossini und Saint-Säens "vertonen" unseren karnevalistischen Reigen.

17:00 Nachrichten und Wetter

Musikalische Entdeckungsreisen mit Niels Kaiser

17:04 Musikalische Entdeckungsreisen mit Niels Kaiser Kaisers Klänge

"Für mich heißt Leben Leiden" – Hector Berlioz und die Romantik
 Der vor 150 gestorbene Hector Berlioz war einer der ersten Komponisten, der seine Musik zu einer Ich-Erzählung gemacht hat. Eigene Gefühle und Befindlichkeiten hat er sinfonisch verpackt. Immer wieder kreisen seine Werke um den leidenden und einsamen Künstler, gibt er seine vermeintlich innersten Empfindungen dem Publikum preis. Vielleicht ist das aber auch nur eine theatralische Inszenierung, die vom romantischen Künstler erwartet wird?

18:00 Nachrichten und Wetter

18:04 Feature

Der Weg zur deutschen Teilung - 1945 bis 1949 | Teil 3 | Hans Sarkowicz
 8. Mai 1945: Nach dem verheerenden Krieg kapituliert das nationalsozialistische Deutschland vor den Siegermächten USA, Großbritannien, Frankreich und der Sowjetunion. Wie auf der Konferenz von Jalta entschieden, wird das Staatsgebiet unter den alliierten Mächten aufgeteilt. Die folgenden Jahre sind geprägt von Zerstörung und Wiederaufbau, Displaced Persons und Vertriebenen, Demilitarisierung und Entnazifizierung, Lebensmittelknappheit und Währungsreformen. Doch die Spannung zwischen den beiden Teilen Deutschlands steigt: Während die Westzonen unter Anleitung der westlichen Alliierten demokratisiert werden, entsteht im Osten Deutschlands eine Volksdemokratie nach sowjetischem Vorbild. 1949 ist die Teilung Deutschlands besiegelt.

hr 2019

19:00 Nachrichten und Wetter

19:04 hr-Bigband

Konzerte und Produktionen u.a.
mit:
Konzerte und Produktionen u.a.
mit:
Am Mikrophon:

20:00 Nachrichten und Wetter

Konzertsaal
**20:04 Konzertsaal
Olga Scheps bei
den Weilburger
Schlosskonzerten**

"Sie spielt Klavier, als ginge
es um ihr Leben" - das
schrieb die Presse nach ihrem
Konzert bei den Weilburger
Schlosskonzerten 2918: Gemeint
ist die 32-jährige Pianistin Olga
Scheps.
Olga Scheps, Klavier

Mozart: Klaviersonate a-Moll KV
310
Beethoven: Klaviersonate D-Dur
op. 10 Nr. 3
Schubert: Wanderer-Fantasie C-
Dur D 760
Skrjabin: Walzer As-Dur op. 38
Tschaikowsky: Nussknackersuite
op. 71a für Klavier

(Aufnahme vom 20. Juli 2018
aus der Oberen Orangerie)

Bei ihrem Rezital in der barocken
Residenz überzeugte sie dabei
nicht nur mit Verve, sondern vor
allem durch ihre so oft gerühmte
Vielseitigkeit, die ihr Mentoren
wie Pavel Gililov, Alfred Brendel
und nicht zuletzt ihre Eltern -
beide Pianisten - mitgegeben
haben.

23:00 Nachrichten und Wetter

23:04 Night Voyage